



ri chii idmein.gmx

Rolf Häberle, 10.07.23

Klimawandel: Pro und Kontra

1. Wenn eigene Beobachtung die Wissenschaft aussticht.

1.1. Waldsterben

2. Der Klimawandel ist deutlich zu beobachten.

3. Klimaänderung aus Menschenhand – aus wissenschaftlicher Sicht

3.1. Wissenschaftlicher Blödsinn

3.2. Klimaveränderung aus Menschenhand – so einfach ist das nicht.

4. Agrarflächen heizen auf, Wälder kühlen usw.

4.1. Agrarflächen heizen auf

4.2. Wälder kühlen

4.3. Einfluss der Wale und des Phytoplankton auf unser Klima

4.4. Mehr Menschen, mehr überbaute Flächen.

Diese Flächen erhitzen sich schnell

4.5. Sand und Fels heizen sich schnell auf

4.6. CO₂, Methan usw.

4.7. Könnte es sein, dass die Punkte 1 – 6 nur einen kleinen Einfluss auf das sich ändernde Klima haben?

5. Klimaänderung ohne den Einfluss des Menschen.

5.1. Solche Veränderungen gab es auch schon in der Vergangenheit

5.2. Erschreckend ist aber der enorme Anstieg des CO₂ und Methan

5.3. Hat die Erde vielleicht schon ihren Kipppunkt überschritten?

5.4. Die Meeres- und Luftströmungen oszillieren

5.5. Klimamodelle und ihre Schwächen

5.6. Was ist zu tun!

6. Wie kann das erreicht werden?

6.1. Steuern sinnvoll einsetzen

6.2. Theologische Wirklichkeit

Klimawandel: Pro und Kontra:

Ergebnisse aus Beobachtungen und Ergebnisse der Wissenschaft.

1. Wenn eigene Beobachtung die Wissenschaft aussticht.

1.1. Waldsterben:

Eine Zeitlang war das Waldsterben ein Thema (Mainstream), das die Gemüter aufheizte. Die Wissenschaft untersuchte verschiedene Theorien und kam zum Schluss, dass die Abgase (Auto und Kraftwerke) zu „Saurem Regen“ führen. Der versauerte Boden schädigt die Nadelbäume (Rotfäule), was zum Waldsterben führt.

Erstaunlich fand ich, dass entlang der Autobahnen (viele Abgase) nichts vom Waldsterben zu erkennen war.

In dieser Zeit war ich viel geschäftlich unterwegs. Da ich in Hotels schlecht einschlafen konnte, schaute ich Naturfilme an (das dreht nicht auf). Einmal wurde dann in einem Spartensender das Waldsterben behandelt. Es wurde berichtet, dass es das Waldsterben schon einmal gab. Daraufhin schickte ein Fürst einen Förster durch „Deutschland“. Der kartierte die betroffenen Flächen.

Und siehe da, das Waldsterben heute entspricht weitgehend den damaligen Flächen. Damals führte das zu der Konsequenz, in diesen Regionen keine Nadelbäume mehr zu pflanzen. Dies wurde irgendwann vergessen und es wurde wieder aufgeforstet; mit dem gleichen Ergebnis wie damals.

Interessanterweise wurde es dann plötzlich um die bösen Abgase still; es war ein Anbaufehler.

Erfreulicherweise hatte die Diskussion doch dazu geführt, dass die Abgase der Fahrzeuge + Kraftwerke besser gereinigt wurden.

2. Klimawandel:

Der Klimawandel ist deutlich zu beobachten

Aus dem Thema Waldsterben habe ich gelernt, den eigenen Beobachtungen zu vertrauen.

Was beobachte ich:

- **Ich kann den Klimawandel erkennen:**
 - die Wolkenformationen bringen inzwischen anderes Wetter wie früher
 - Gletscher schmelzen (in den Alpen deutlich erkennbar).
 -
- **Daten belegen den Temperaturanstieg:**
 - immer längere (teilweise heißere) Zeitabschnitte
 - Permafrost taut
 -

• 3. Klimaänderung aus Menschenhand, - aus wissenschaftlicher Sicht?

Leider wird uns vorgegaukelt, dass die Wissenschaft die Zusammenhänge kennt.

3.1. Wissenschaftlicher Blödsinn:

das Klima ist (ähnlich wie das Wetter) ein Chaossystem. Es spielen sehr viele Faktoren zusammen. Man wird vielleicht nie wissen, welche Faktoren eine Rolle spielen. Auch ist nicht klar, welche Faktoren wie stark wirken. Von daher wäre es fair, von Vermutungen und Wahrscheinlichkeiten zu sprechen.

○ Was weiß die Wissenschaft?

- die Wissenschaft kann in dem Chaossystem Klima Muster erkennen. Diese Muster werden beobachtet und daraus Schlüsse für die Zukunft abgeleitet (Modelle kreiert). Manchmal stimmen diese Modelle einigermaßen, manchmal werden sie (manchmal sogar häufig) korrigiert.
- wenn sich in den Mustern Veränderungen ergeben (die so nicht erwartet wurden), werden die Ursachen gesucht. Man „findet“ neue Faktoren und dann „weiß“ man, wie es wirklich ist (bis zur nächsten Korrektur). Würde ein Schüler solche Ergebnisse liefern, bekäme er ein mangelhaft, vielleicht sogar ein ungenügend.

3.2. Klimaänderung aus Menschhand?

- So eindeutig wie es uns vorgemacht wird, ist es nicht!
- es wird behauptet, die Klimaerwärmung ist vom Menschen verursacht. Dies sei wissenschaftlich sicher belegt. Dabei vergleicht man das Klima aus der vorindustriellen Zeit mit der heutigen Situation. Und dann ist das Ergebnis eindeutig. Oder doch nicht?
-Vor ca 10.000 Jahren gab es schon einmal eine schnelle Erwärmung. Dabei stieg der Meeresspiegel in kurzer Zeit nicht um Zentimeter sondern um zig Meter! Damals von Menschenhand gemacht? Wohl eher nicht
- siehe auch [Klimalüge](#).

4. Klimaveränderung von Menschenhand: Meine Beobachtungen:

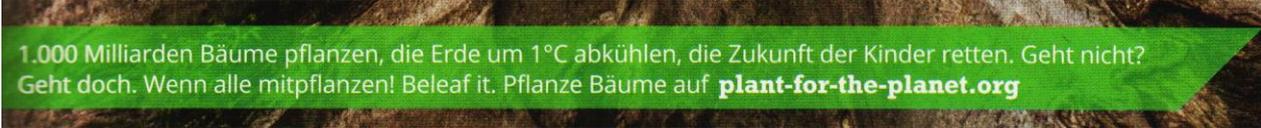
4.1. Agrarflächen heizen die Luft auf.

- Vor einigen Jahren begann unser jüngster Sohn mit dem Gleitschirmfliegen. Beim Fliegen sind sie dann immer auf der Suche nach guten Aufwinden. Gute Chancen hatte man, wenn ein reifes Kornfeld in der Nähe war. Dort erhitzt sich die Luft besonders schnell.
 - immer größere Agrarflächen bewirken ein schnelleres Aufheizen der Erdoberfläche.
Dazu passt leider, dass große Urwaldflächen gerodet werden; mit der gleichen Auswirkung.
 - Daraus resultieren zusätzlich veränderte Luftströmungen. Diese Luftströmungen sind ein wesentlicher Teil des Wetters und haben damit Einfluss auf das Klima.

4.2. Wälder kühlen

Nachtrag vom 20.07.19: Mehr Bäume pflanzen?

- In einer Zeitschrift war folgende Werbung:



1.000 Milliarden Bäume pflanzen, die Erde um 1°C abkühlen, die Zukunft der Kinder retten. Geht nicht? Geht doch. Wenn alle mitpflanzen! Beleaf it. Pflanze Bäume auf plant-for-the-planet.org

- Nun recherchierte ich im Internet und fand folgende Zahlen: (Uni Bayreuth) 2015:
 - es gibt weltweit ca 3 Billionen Bäume
 - 15 Milliarden Bäume gehen jährlich verloren (0,5% des Bestands)
- *Das bedeutet doch, dass allein durch das Abholzen der Bäume seit der Industrialisierung locker 1 Grad bis 2 Grad Erwärmung entstehen/entstanden.*
Also in etwa so viel, von was wir heute reden!!.

4.3. Nachtrag vom 15.10.2021: Einfluss der Wale und des Phytoplankton auf unser Klima

- Details [hier](#): Phytoplankton produziert 50% unseres Sauerstoffs und bindet einen hohen Prozentsatz unseres CO₂.
Wieviel Änderung im Bereich Phytoplankton in den letzten Jahrhunderten geschehen sind, wissen wir nicht..
- Der Einfluss der Moore ist auch nicht erfasst.
https://bibelarbeitenundinfos.de/natur/nm_o/moor-moos-kohlenstoffsенke-co2-klima.pdf Die Klimaänderung hat dramatische Veränderungen in der Natur zufolge.

- Der erhöhte freie Stickstoff schädigt die Moore, aber düngt auch die Meere. Vielleicht erhöht es die Aktivität von Phytoplankton und bindet dadurch mehr CO₂.

4.4. Mehr Menschen, mehr überbaute Flächen. Diese Flächen erhitzen sich schnell

- Wir haben ein Schlafzimmer in der Dachschräge. Da sich Dächer schnell erhitzen, können wir erst spät abends oder in der Frühe lüften.
 - Immer mehr Flächen werden überbaut
 - Mehr Menschen, mehr überbaute Fläche
 - Immer mehr Wohnfläche pro Person; mehr überbaute Fläche
 - Außer direkt überbaute Fläche, werden viele Straßen nötig, mit dem gleichen Effekt.

4.5. Sand und Fels heizen sich schnell auf

- Im Urlaub genieße ich das Meer. Manchmal gibt es aber ein Problem. Wenn man aus dem Wasser kommt (und keine Badeschlappen hingestellt hat) erlebt man den glühend heißen Sand.
- Die Wüsten werden größer und damit die Flächen, die sich schnell aufheizen.
- Seit mehreren Tausend Jahren wird Getreide angebaut. Meist bleibt nach Jahrhunderten Wüste zurück.
- Wegen des Schiffsbaus wurden riesige Wälder vor allem im Mittelmeerraum abgeholzt. Dort gibt es heute nur noch kargen Bewuchs. Diese große Waldflächen in den heißen Ländern stehen schon seit Jahrhunderten nicht mehr zur Kühlung und zum Wasserhaushalt zur Verfügung.

4.6. CO₂, Methan usw.

- In wie weit sich diese Gase auf das Klima auswirken, kann ich nicht sagen. Als Menschen haben wir keine Sensoren, um das zu erkennen. Aus Beobachtungen von Wissenschaftlern kann man es annehmen.

Wieviel Einfluss diese Faktoren haben, kann ich nicht erkennen, vermutlich kann das niemand sicher sagen. Auch nicht, ob das die Hauptfaktoren sind..

5. Klimaveränderung ohne Einfluss des Menschen

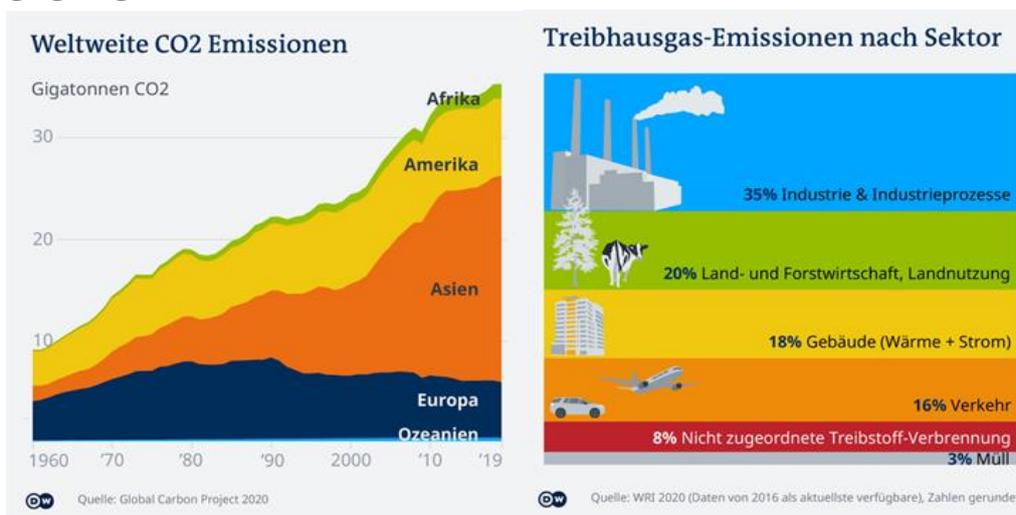
5.1. Solche Veränderungen wie momentan gab es auch schon in der Vergangenheit (wohl ohne Einfluss der Menschen)

- Gletscherschmelze, Änderung der Lufttemperatur usw gab es schon in Vorindustrieller Zeit.

Wir haben heute einen Meeresspiegelanstieg von ca 3 mm pro Jahr (Kurve ein wenig abflachend). Es gab Zeiten da stieg der Meeresspiegel 15mm pro Jahr. Der Meeresspiegel war schon 50m höher aber auch 120m niedriger.

ohne Einfluss des Menschen

5.2. Erschreckend ist aber der enorme Anstieg des CO₂ und Methans in den letzten Jahrzehnten. Da gehört wirklich dringend gegengesteuert.



5.3. Hat die Erde vielleicht schon ihren Kipppunkt überschritten?

- [Permafrostgebiete tauen viel schneller als es von den Klimamodellen zu erwarten war.](#)
- Gletscherflächen schmelzen immer schneller (damit weniger Wärmerückstrahlung ins All)
 - Weltweit schmelzen Gletscher, ohne Hoffnung, dass es ein Rückwärts gibt (Kipppunkt überschritten!)
- Luftströmungen verändern sich (Bsp der Jetstream stottert)

5.4. Die Meeres- und Luftströmungen oszillieren

- **und beeinflussen sich gegenseitig** (Bsp El Niño) und haben massiven Einfluss auf das Klima. Oszillierende Systeme können in Resonanz kommen. Das heißt, dass kleine Veränderungen ein starkes

Aufschaukeln zur Folge haben. Diese Faktoren/Einflüsse sind uns kaum bekannt. Wir werden da einfach von der Erde überrascht.

5.5. Klimamodelle und ihre Schwächen:

5.5.1. Diese Einflüsse sind derzeit schwer einschätzbar:

- i. [Schwindende Moore](#)
- ii. [Phytoplankton und Wale](#): Verringert sich das Phytoplankton oder wird es durch Stickstoffeinträge aktiver.
- iii. [El-Nino findet in den Modellen \(zu\) wenig Niederschlag.](#)
- iv. Nach 6.000 Jahren Kälte wechselten um 1600 nChr. die Temperatur plötzlich nach oben. Schwerlich wegen CO₂; aber warum?

5.6. Was ist zu tun!

5.6.1. Während der Abfassung dieses Artikels wurde eine Schweizer Studie veröffentlicht: *Der Klimawandel kann durch nichts so effektiv bekämpft werden wie durch Aufforstung.*

5.6.2. Konsequenz aus den Beobachtungen:

- Alles was gegen eine Erwärmung wirkt, ist (zwar mit Augenmaß aber) zügig umzusetzen.
 - Abholzung vermeiden
 - Aufforstung umsetzen (eilt, da die Bäume erst wachsen müssen)
 - Große Agrarflächen verringern
 - Wo genügend Wasser zur Verfügung steht, Hausdächer begrünen usw.
 - CO₂-Ausstoß verringern (allgemein klimaschädliche Gase)
 - Usw.
- **Insgesamt kann leider wenig aufgeforstet werden.** Mit der steigende Zahl der Menschen auf dieser Erde nimmt der Bedarf an Agrarfläche zu. [Geeignete Flächen werden weniger](#), statt mehr.

6. Wie kann das erreicht werden?

6.1. Steuern sollen wieder dazu verwendet werden, um zu steuern!

Im Moment sind immer nur neue Steuern im Gespräch. Bitte, wenn neue Steuern kommen, auch an anderer Stelle entlasten! Nur dann wird es eine dauerhafte Akzeptanz in der Bevölkerung geben. Auch ökonomisch darf ein Kipppunkt der Belastung (Bürger und Betriebe) nicht überschritten werden. Sonst stehen keine wirtschaftlichen Ressourcen für die Aktivitäten mehr zur Verfügung

6.2. Theologische Wirklichkeit.

- Gott hat die Erde **erschaffen** (einschließlich Klima). Er hat damit die meisten Möglichkeiten hier einzugreifen. Hin und wieder tut er das erkennbar.
- Wenn wir im **Klima** etwas erreichen wollen, ist Gott ein wesentlicher Einflussfaktor. (In der Bibel gibt es die Aussage: Wenn der HERR nicht das Haus baut, bauen die Bauleute umsonst). Wer diesen „Faktor“ außer Acht lässt, baut das Klimagebäude auf „sandigen Boden“.
- **Der Respekt vor Gott ist aller Weisheit Anfang.**
Und Weisheit ist in diesen Themen von wesentlicher Bedeutung.